

**GOTTESDIENSTE IN DER WALLFAHRTSKIRCHE
MARIA SCHUTZ**

Sonntage: 8:00, 9:30, 11:00 Uhr
15:00 Uhr Segen
Werktage: 9:30 Uhr

Heilige Pforte der Barmherzigkeit in Maria Schutz



Fortsetzung von Seite 2

Mache die Kirche in der Welt zu deinem sichtbaren Antlitz, dem Angesicht ihres auferstandenen und verherrlichten Herrn.

Du wolltest, dass deine Diener selbst der Schwachheit unterworfen sind, damit sie Mitleid verspüren mit denen, die in Unwissenheit und Irrtum leben. Schenke allen, die sich an sie wenden, die Erfahrung, von Gott erwartet und geliebt zu sein und bei ihm Vergebung zu finden.

Sende aus deinen Geist und schenke uns allen seine Salbung, damit das Jubiläum der Barmherzigkeit ein Gnadenjahr des Herrn werde und deine Kirche mit neuer Begeisterung den Armen die Frohe Botschaft bringe, den Gefangenen und Unterdrückten die Freiheit verkünde und den Blinden die Augen öffne.

So bitten wir dich, auf die Fürsprache Marias, der Mutter der Barmherzigkeit, der du mit dem Vater in der Einheit des Heiligen Geistes lebst und herrschst in alle Ewigkeit.

Amen.

GRÜß

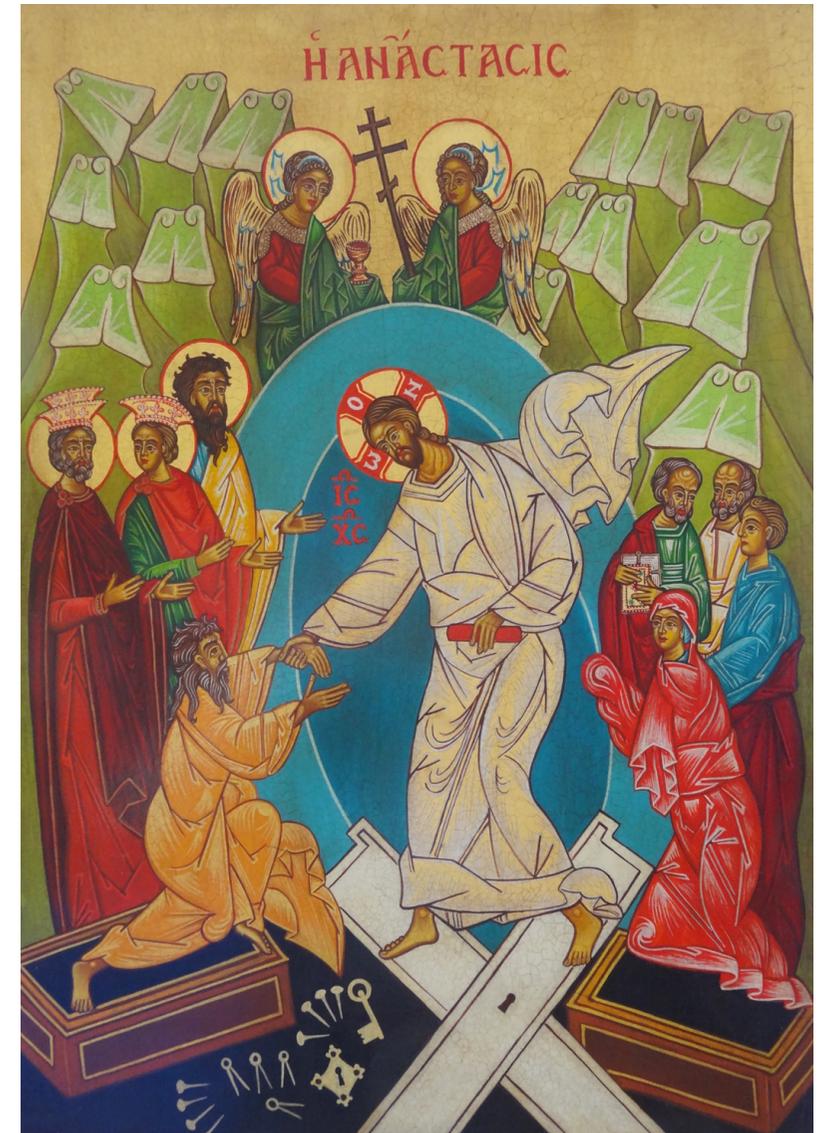


GOTT!

Pfarrbrief

Jahrgang 58

April 2016



LITURGISCHER KALENDER APRIL 2016

3. 4. WEISSER SONNTAG,
2. Sonntag der Osterzeit
Ende der OSTEROKTAV
4. 4. Nachfeier des HOCHFESTES DER
VERKÜNDIGUNG DES HERRN
7. 4. Hl. Johannes B. de La Salle, Gründer der
Schulbrüder
10. 4. 3. Sonntag der Osterzeit
11. 4. Hl. Stanislaus, Bischof und Märtyrer
17. 4. 4. Sonntag der Osterzeit, Weltgebetstag
um geistliche Berufe
21. 4. Hl. Konrad von Parzham, Kapuziner
23. 4. WEIHE DER METROPOLITANKIRCHE
ST. STEPHAN
Hl. Erzmärtyrer Georg
24. 4. 5. Sonntag der Osterzeit
25. 4. HL. EVANGELIST MARKUS
27. 4. Hl. Petrus Kanisius, Kirchenlehrer
29. 4. HL. KATHARINA VON SIENA,
Kirchenlehrerin, Schutzpatronin Europas
30. 4. Hl. Pius V., Papst

GOTTESDIENSTE DER PFARRE SEMMERING

Sonn- und Feiertage: 10:00 Uhr Pfarrgottesdienst
18:00 Uhr Vorabendmesse

Werktage: Dienstag, Freitag: 16:00 Uhr

KANZLEISTUNDEN

Montag – Freitag von 8:00 – 12:00 Uhr
Sprechstunden P. Nikolaus:
jeden Samstag 10:00 – 12:00 Uhr

BEICHTGELEGENHEIT

vor und nach den Gottesdiensten und
auf persönliche Vereinbarung

Gebet zum Jahr der Barmherzigkeit



Papst Franziskus
hat für das Jahr der
Barmherzigkeit ein eigenes
Gebet verfasst.

Herr Jesus Christus, du hast
uns gelehrt, barmherzig zu
sein wie der himmlische Vater,
und uns gesagt, wer dich
sieht, sieht ihn.
Zeig uns dein Angesicht, und
wir werden Heil finden.

Dein liebender Blick befreite
Zachäus und Matthäus aus
der Sklaverei des Geldes;
erlöste die Ehebrecherin und
Maria Magdalena davon,
das Glück nur in einem
Geschöpf zu suchen;
ließ Petrus nach seinem Verrat
weinen und sicherte dem
reumütigen Schächer das
Paradies zu.

Lass uns dein Wort an die
Samariterin so hören, als sei es
an uns persönlich gerichtet:

„Wenn du wüsstest, worin die
Gabe Gottes besteht!“

Du bist das sichtbare Antlitz
des unsichtbaren Vaters und
offenbarst uns den Gott, der
seine Allmacht vor allem in
der Vergebung und in der
Barmherzigkeit zeigt.

Fortsetzung siehe Seite 4

Liebe Pfarrfamilie, liebe Gäste am Semmering,

der ganze Monat April ist beuer vom höchsten christlichen Fest geprägt, dem „lichten Tag der Auferstehung“ unseres Erretters Jesus Christus.

Dabei habe ich auch als „Blickfang“ dieses Pfarrbriefes die herrliche Ikone der Höllenfahrt Jesu gewählt. Sie haben richtig gelesen: Höllenfahrt. Im apostolischen Glaubensbekenntnis bekennen wir das Hinabsteigen Christi in das Reich des Todes. Damit ist nicht der Ort der ewigen Verdammnis gemeint, den wir geläufig als Hölle bezeichnen. Das Auferstehen Jesu vom Tod erst hat diese „Ketten des Todes“ zerbrochen. Der österliche Jubelruf der orthodoxen Christen lautet: „Christus ist von den Toten erstanden! Durch seinen Tod hat er dem Tod den Fußtritt versetzt (!) und denen in den Gräbern das Leben geschenkt.“

Wir erkennen dabei auf der Ikone den Auferstandenen stehend auf den zerbrochenen Türen der Hölle. Wir dürfen schauen, wie er die Stammeltern des Menschengeschlechtes, Adam und Eva aus den Gräbern holt. Wir sehen den König David und Salomo sowie den letzten alttestamentlichen Propheten Johannes den Täufer, die nun genauso die ewige Freude des Himmels teilen dürfen. Es ist auch für den Betrachter unübersehbar, wie eine kraftvolle Bewegung durch den Auferstandenen die bis dahin leblos und schlaffen Verschiedenen ergreift: Jesus ent-reißt sie der lähmenden Gewalt des Todes. Das ganze Bild ist eigentlich nichts anderes als ein „Fenster zum Himmel“; so werden nämlich Ikonen grundsätzlich bezeichnet. Hier steht die einzige Sinngebung christlichen Lebens fest: Es geht zum Leben in Fülle, die Jesu Auferstehung garantiert.

Ohne dieses österliche Geschehen wäre unser Glaube vollkommen sinnlos und ohne Belang. Der Apostel Paulus beschreibt es so:

„Wenn es keine Auferstehung der Toten gibt, ist auch Christus nicht auferweckt worden. Ist aber Christus nicht auferweckt worden, dann ist unsere Verkündigung leer und euer Glaube sinnlos. Wir werden dann auch als falsche Zeugen Gottes entlarvt, weil wir im Widerspruch zu Gott das Zeugnis abgelegt haben: Er hat Christus auferweckt. Er hat ihn eben nicht auferweckt, wenn Tote nicht auferweckt werden. Denn wenn Tote nicht auferweckt werden, ist auch Christus nicht auferweckt worden. Wenn aber Christus nicht auferweckt worden ist, dann ist euer Glaube nutzlos und ihr seid immer noch in euren Sünden und auch die in Christus Entschlafenen sind dann verloren. Wenn wir unsere Hoffnung nur in diesem Leben auf Christus gesetzt haben, sind wir erbärmlicher daran als alle anderen Menschen.“ (1 Ko 15,13 f)

50 Tage soll sich dieser glückseligmachende Glaube in uns fest verankern!
Bis zum Pfingstfest sind wir eingeladen, unseren schwachen und oft zweifelnden Glauben zum starken Zeugnis für den auferstandenen Herrn zu festigen. Jesus Christus schenke Ihnen diese Gnade!

Es grüßt und segnet Sie

Mr p. nikolaus